Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

**Schweizerisches Handelsamtsblatt SHAB**
**Feuille officielle suisse du commerce FOSC**
**Foglio ufficiale svizzero di commercio FUSC**
**Swiss Official Gazette of Commerce SOGC**

**Kanton Zürich**
**Amtsblatt**

**Rubrik:** Konkurse
**Unterrubrik:** Kollokationsplan und Inventar
**Publikationsdatum:** SHAB, KABZH - 03.07.2020
**Meldungsnummer:** KK04-0000013110
**Kanton:** ZH

**Publizierende Stelle:**
Notariat, Grundbuchamt und Konkursamt Riesbach-Zürich, Kreuzstrasse 42, 8008 Zürich

# Kollokationsplan und Inventar Gallet Group AG in Liquidation

**Schuldner:**
Gallet Group AG in Liquidation
CHE-100.722.789
Alte Landstrasse 40
8702 Zollikon

**Rechtliche Hinweise:**
Ein Gläubiger, der den Kollokationsplan anfechten will, weil seine Forderung ganz oder teilweise abgewiesen oder nicht im beanspruchten Rang zugelassen worden ist, muss innert 20 Tagen nach der öffentlichen Auflage des Kollokationsplanes beim angegebenen Gericht am Konkursort gegen die Masse klagen. Will er die Zulassung eines anderen Gläubigers oder dessen Rang bestreiten, so muss er die Klage gegen den Gläubiger richten.
Publikation nach Art. 221 und 249-250 SchKG.
**Auflagefrist Kollokationsplan:** 20 Tage
**Ablauf der Frist:** 23.07.2020
**Anfechtungsfrist Inventar:** 10 Tage
**Ablauf der Frist:** 13.07.2020

**Kontaktstelle:**
Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert der oben genannten Frist beim Bezirksgericht Zürich rechtshängig zu machen.
Noch nicht rechtskräftige Forderungen aus öffentlichem Recht, zu deren Beurteilung im Bestreitungsfall besondere Instanzen zuständig sind, können jedoch nur nach den zutreffenden besonderen Verfahrensvorschriften angefochten werden.
Soweit keine Anfechtung erfolgt, wird der Plan rechtskräftig.
Innert 10 Tagen nach der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt sind beim Konkursamt Riesbach-Zürich schriftlich einzureichen:

Begehren um Abtretung der Rechte im Sinne des Art. 260 SchKG zur Bestreitung der von der Konkursverwaltung anerkannten Eigentumsansprachen sowie der noch nicht rechtskräftigen Forderungen aus öffentlichem Recht, auf deren Anfechtung die Konkursverwaltung verzichtet.